

Kampfwahl ums Präsidium: Peter Walliser im ersten Wahlgang gewählt

Klarer Entscheid an der DV des Schweizer Kochverbands: Die 76 Delegierten wählten in einer Kampfwahl ums Präsidium Peter Walliser mit 50 Stimmen zum Nachfolger Georges Knechts. Der Wahl-Tessiner mit Wurzeln in der Deutschschweiz ist Vizedirektor der öffentlichen höheren Fachschule für Hotellerie, Restauration und Tourismus in Bellinzona. Lesen Sie hier, was die Köche sonst noch beschlossen.



Der neue Vorstand: Urs Peter (Leiter Fachbereich Pâtisserie, bisher), Michael Ramseier (Bern, neu), Hanspeter Howald (Fachbereich Diätetik, neu), Urs Vonesch (Zürich, neu), Peter Walliser (Präsident, neu), Sepp Meier (Graubünden, bisher), Roberto Dota (Ostschweiz, bisher), Edoardo Casasopra (Tessin, bisher), Adrian Bader (Nordwestschweiz, neu). Abwesend: Peter Wohlgemuth (Fachbereich Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie, neu).

Fürs Präsidium des Kochverbands gab es diesmal ein Gerangel: der bisherige Vizepräsident Patrick Diethelm, Peter Walliser und Daniel Züllig bewarben sich um den Posten. Patrick Diethelm hielt eine flammende Rede vor den Delegierten und berief sich dabei auf Barack Obamas Slogan «Yes, we can». Es brauche einen Wandel im

Verband und man solle den «jungen Wilden» eine Chance geben.

Die Delegierten wollten aber offenbar keinen «Obama».

Schon im ersten Wahlgang wählten sie den 58-jährigen Peter Walliser zum neuen Präsidenten (siehe Interview rechts). Er hatte in sei-

ner Kurzvorstellung seine langjährige Erfahrung hervorgehoben und seine Mehrsprachigkeit. Walliser spricht neben Deutsch auch fließend Französisch, Italienisch und Englisch.

Wer ist der neue Präsident? Peter Walliser lebt schon seit über 30 Jahren mit seiner Familie im Tessin. Er ist in Mosnang im Toggenburg

(SG) aufgewachsen, verliess aber früh seine Heimat und arbeitete in allen Landesteilen der Schweiz und in England. Er hat eine 40-jährige Laufbahn als Koch, Küchenchef und Berufsschullehrer hinter sich und hat mitgeholfen, die Hotel- und Tourismusfachschule des Tessins aufzubauen. Seit dem Jahr 2000 ist er deren Vizedirektor.



«Standing Ovation» für den abtretenden Präsidenten Georges Knecht und sein riesiges Engagement für den Kochberuf in den letzten 26 Jahren. In der vordersten Reihe unter anderen die Ehrenmitglieder des Verbands.



Emotionaler Moment: Norbert Schmidiger (links), Geschäftsführer des Kochverbands, verabschiedet sich nach einer langen gemeinsamen Wegstrecke von Georges Knecht. Dieser ist neuer Ehrenpräsident.



Heinz Müller, engagierter Leiter der Fachgruppe Diätetik im Vorstand, erhält die Verdienstmedaille ...



...ebenso wie Alex Holzmann aus der Region Zürich, der Akzente setzte in der Kurskommission.



Geehrt wurden auch François Geng (Bild) und das bisherige Vorstandsmitglied Jean-Michel Martin.



René Schanz, Präsident der Kurskommission, präsentierte deren Arbeit und neue Kursangebote.



Aus Vorstand verabschiedet: Jean-Michel Martin, Stephan Marolf, Patrick Diethelm und Heinz Müller.



Auch Franz Jonke, der Präsident der Wettbewerbskommission, gibt nach der Igeho 2009 sein Amt ab.

Daneben engagiert er sich schon lange in verschiedensten Gremien für die Aus- und Weiterbildung im Kochberuf.

Der Präsident wird mit einem frischen Team zusammenarbeiten. Fünf von neun Mitgliedern im Vorstand sind neu. Adrian Baders Wahl ist ein Erfolg für die Nordwestschweiz und die Kochkunstfans.

Zürich ist als grösste Region mit Urs Vonesch nach drei Jahren Pause wieder vertreten. Der Berufsschullehrer Michael Ramseier wurde erfolgreich von Bern portiert. Den Fachbereich Diätetik leitet neu Hanspeter Howald, Küchenchef des Alterszentrums Sunmatte in Kolliken, den Fach-

bereich Spital-, Heim- und Gemeinschaftsgastronomie Peter Wohlgemuth vom Bethesda-Spital in Basel. Bestätigt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Sepp Meier, Roberto Dota, Urs Peter und Edoardo Casasopra.

Nicht gewählt, da überzählig, ist Daniel Schmidlin: die Arbeit geht dem Luzerner Kochfachlehrer deswegen aber nicht aus: Er ist einer der Coaches der neuen Juniorennationalmannschaft.

Die DV stimmte drei berufspolitischen Resolutionen zu. So sollen hauptamtliche Kochfachlehrer alle fünf bis sechs Jahre ihr Wissen über die Küchenpraxis in Stages auffrischen. Ebenfalls gutgeheis-

sen wurde die Forderung nach einer Weiterbildung für ausländische Kochkollegen, die Lernende ausbilden. Es komme in letzter Zeit immer wieder zu Problemen wegen mangelndem Verständnis. Ihnen soll das Schweizer Ausbildungssystem und «die schweizerische Mentalität im Arbeitsumfeld» näher gebracht werden.

Mit einigen Gegenstimmen und Enthaltungen stimmten die Delegierten ausserdem der Forderung zu, dass betriebliche Ausbilder von Lernenden obligatorisch die höhere Berufsprüfung absolviert haben müssen.

marc.benedetti@gastroneews.ch
Siehe auch Fotogalerie auf www.expresso.ch

Nachgefragt

Der neue Präsident des Kochverbands: «Ich bin kein Freund von Schnellschüssen»



eXpresso Peter Walliser, haben Sie sich über Ihre Wahl gefreut?

Ja, sehr. Ich bin sehr motiviert und kenne einige Leute gut. Von 1985 bis 1991 war ich bereits einmal im Vorstand und in der Kochnati mit Georges Knecht.

eXpresso Sie wurden von der Region Tessin vorgeschlagen. Ist Ihre Wahl ein Sieg fürs Tessin?

Schon auch. Ich möchte aber ein Präsident für die ganze Schweiz sein. Mir ist es wichtig, auch die Westschweiz einzubeziehen. Ich habe dort gearbeitet und meine Ausbildung als Berufsschullehrer in Lausanne gemacht. Als ein

«Polisuisse» mit einem Beziehungsnetz und Berufserfahrungen in der ganzen Schweiz sowie im Ausland fühle ich mich überall zu Hause. Dank meiner Vielsprachigkeit kenne ich auch keine Barrieren in der Kommunikation.

eXpresso Wo werden Sie in den nächsten drei Jahren als Präsident die Schwerpunkte setzen?

Meine Stärke ist natürlich die Aus- und Weiterbildung.

eXpresso Haben Sie ein Projekt, das Sie speziell interessiert?

Ich habe mich bewusst noch nicht festgelegt. Ich möchte zuerst sehen, was gemacht worden ist und mit dem Team zusammen die Prioritäten setzen. Die Arbeit zu-

sammen im Team ist mir sehr wichtig, ich bin nicht einer, der alleine Schnellschüsse produziert.

eXpresso Ist die Finanzkrise ein Problem für die Köche?

Ich glaube weniger. Doch es kann einen Einfluss haben auf die Sponsoren unserer Events. Da wartet noch viel Arbeit auf uns.

eXpresso Viele Köche sind nicht Mitglied im Kochverband. Wie wollen Sie das ändern?

Ich möchte diese Kollegen von den vielen Vorteilen einer Mitgliedschaft überzeugen. Wichtig ist auch, sie in den Netzwerken der Regionen einzubeziehen. Sie sollten überzeugte Mitglieder werden. Es hat keinen Wert, hundert

Mitglieder mehr zu haben, die nach einem Jahr wieder weg sind.

Facts zum neuen Präsidenten: Peter Walliser ist eidgenössisch diplomierter Küchenchef und diplomierter Berufsschullehrer und Vizedirektor der Scuola superiore alberghiera e del turismo in Bellinzona. Seine Laufbahn begann er mit einer Kochlehre im Hotel Kurhaus Weissbad, dem Bahnhofbuffet Herisau und dem Hotel Rebstock in Herisau. Später kochte er in Hotels der ganzen Schweiz und ein halbes Jahr im Hotel Gledondal in Newquay (GB). Elf Jahre, bis 1987, war Peter Walliser Küchenchef des Bahnhofbuffets von Lugano, bevor er als Berufsschullehrer zu arbeiten begann.